



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2019/313</b>	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 33, Tiefbau
	Verfasser(in)	Bürgermeister

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Vorlagenstatus</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>23.07.2019</b>	<b>öffentlich</b>

### **Baumaßnahme südliche Bahnhofstraße**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht über die Gehwegverbreiterung, die Fahrbahnsanierung und Überbau der südlichen Bahnhofstraße sowie den Umbau der Kreuzung Bahnhofstraße/Bauernbräustraße zur Kenntnis.
2. Die beschriebene und gesamt ausgeführte Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von rund 350.000 Euro wird nachträglich genehmigt.

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



### **Sachverhalt:**

Die Vorstellung von Planungsvarianten für eine barrierearme Verbindung war erstmals im Bauausschuss am 27.10.2016. Die Neugestaltung der Treppe zwischen Steirer Berg (P+R Platz) und Bahnhofstraße wurde im Bauausschuss diskutiert am 18.05.2017, 10.07.2018, 23.10.2018 und 27.11.2018.

Die Beratungen des Bauausschusses am 27. November 2018 zur Sanierung der Treppenanlage am Steirer Berg endeten mit dem Beschluss, die Treppenanlage nicht weiter in den Fokus zu nehmen:

- „1. Die Planungen für die Treppenanlage (Stand: November 2018) werden zur Kenntnis genommen.
2. Folgende Punkte sind für die weitere Planung zu berücksichtigen:
  - Von einem kompletten Neubau der Treppenanlage (einschließlich Freundschaftsstein) wird abgesehen. Stattdessen soll der obere Treppenbereich (Altbestand Klinker) im Sinne von Unterhaltsarbeiten gleichwertig erneuert werden.
  - Neubau einer Treppe zum Gehweg am ehem. Blank-Anwesen
  - Prüfung der Verbreiterung des Gehwegs auf 2,50m (zu Lasten der Fahrbahn) entlang der Bahnhofstraße“

Der Beschluss stand im Kontext einer angekündigten Erneuerung der Trinkwasserleitung durch die Stadtwerke Friedberg in der südlichen Bahnhofstraße sowie einer Fahrbahnsanierung nach diesen Arbeiten. In einer zu weitgehenden Interpretation des Beschlusstextes wurden die Arbeiten in einer Gesamtbaumaßnahme durch den städtischen Baubetriebshof in Absprache mit dem zuständigen Referatsleiter und Bürgermeister vorgenommen und vom 2. Mai bis 11. Juli 2019 durchgeführt.

### **Ausführung**

Die anvisierte Verengung der Straße auf 5,90 m wurde weitgehend nicht umgesetzt, da bei einem Ortstermin zwischen Abt. 62 und BM der Begegnungsverkehr Stadtbus/städtischer VW Bus bereits beim damaligen Abstand große Schwierigkeiten hatten. Für den Bau des Gehweges



musste ohnehin eine Stützwand erstellt werden, bei genauerer Ortseinsicht wurde der Unterbewuchs der Hecke entfernt und das Gelände mit dem Aushub des Gehweges abgeflacht. Beim Anlegen der Grünfläche wurden die Firma Ketzer zur Beratung herangezogen. Fünf neue Bäume wurden bereits gepflanzt, die restliche Bepflanzung wird im Oktober ausgeführt. Die Anpassung der Rampe und die Sanierung der oberen Treppe wird noch zeitnah erfolgen.

Beschlussgemäß beinhalteten die Arbeiten auch die Treppe auf der Ostseite der Bahnhofstraße im Kreuzungsbereich Bauernbräustraße zum höher gelegenen Gehweg. Eine Aufweitung der Straße im Bereich von der Tiefgarage bis zur Treppe als Schutz für die querenden Fußgänger wurde in diesem Zusammenhang mitausgeführt. Auch die Straßenbeleuchtung im Bereich des neu erstellten Gehweges wurde erneuert und nach aktuellen Grundsätzen erstellt.

#### Problembereiche bei den Baumaßnahmen

Bei Vermessungsarbeiten und Vorbereitung der Baustelle wurde festgestellt, dass nach damals aktuellem Stand der vorhandene Gehweg größtenteils auf dem Grundstück der Familie Grauvogel lag und im südlichen Bereich auch die Straße. In einem sehr positiven Einvernehmen mit den Eigentümern konnte diese „Altlast“ durch einen flächengleichen Tausch und eine grundstücksübergreifende Neugestaltung beseitigt werden.

Die Stadtwerke konnten nach Vorsondierungen das ursprünglich geplante Vorgehen mit Start- und Zielgruben via „Berstlining“ aufgrund der vorgefundenen Stahlleitung nicht durchführen. Das Verlegen erfolgte deswegen in offener Aufgrabung. Beim Abfräsen der Asphaltsschichten zur Herstellung des Grabens kam teerhaltiges Material (PAK) zum Vorschein.

Die ursprünglich vorgesehene einfache Asphaltdeckschicht-Erneuerung konnte in dieser Form nicht umgesetzt werden, da nach Baugrunduntersuchungen und erneuten Probebohrungen nur ein teils sehr geringer Asphaltaufbau (unter 4 cm) zum Vorschein kam. Im Bereich zwischen Kreisverkehr und Bauernbräustraße wurde daher der komplette Asphaltoberbau entfernt und durch eine neue Trag- und Deckschicht ersetzt. Auch hier fand mit PAK belastetem Material, weswegen ca. 70 cm Boden ausgebaut und mit frostsicherem Kies aufgefüllt wurde. In diesem Bereich wurden auch zusätzliche SSK Sinkkästen und Kanalleitungen miteingebaut um den



Wasserfluss zum Kreisverkehr auf der Fahrbahn und dem Gehweg zu verringern. Der bestehende Kanalanschluss in der Grünfläche stellte sich dabei als defekt heraus, was einen erheblichen Eingriff in die Grünfläche nötig machte, um den neuen Anschluss in einer Tiefe von vier Metern herzustellen.

Auf der hangseitigen Straßenseite vom Kreisverkehr bis zur Zufahrt der Tiefgarage wurden im Bereich des oberen Gehweges Setzungen festgestellt. Als Vorsichtsmaßnahme wurde der Hang daher auf eine Länge von ca. 25 Metern mit dem Einbau so genannter L-Wände stabilisiert und abgeflacht.

Im Bereich zwischen Bauernbräustraße und Stadtgraben erfolgte der neue Asphaltaufbau über den bestehenden Asphaltsschichten. Damit konnte die ansonsten nötige Entsorgung des PAK-haltigen Materials vermieden werden. Zusätzlich ist der Anschluss an die Bahnhofstraße im Altstadtbereich zwischen Stadtgraben und Ludwigstraße vorbereitet, da die Planung für die Umbaumaßnahmen ab 2021 ein Höherlegen des Kreuzungsbereichs Stadtgraben/Bahnhofstraße um 70cm vorsehen. Die Höhenänderung im Zuge der Sanierungsmaßnahmen bietet große Vorteile, wenn es um den Übergangsbereich geht. Nach Rücksprache mit dem beauftragten Planungsbüro Mlaker, der Tiefbauabteilung und dem Baubetriebshof wurde die Straße im oberen Bereich um ca. 60 cm und im unteren Bereich auf Höhe der Bauernbräustraße noch um 40 cm angehoben. Die Anhebung im unteren Bereich machte auch das fehlende Seitengefälle im Kurvenbereich nötig, das eine verbesserte Oberflächenentwässerung nach sich zieht. Durch die Anhebung der Straße war es auch möglich, den Gehweg von der Bauernbräustraße zum Stadtgraben wie auch im Abschnitt nach dem Kreisverkehr auf nun einheitliche 2,10 m zu erweitern. Die Böschungen im Bereich Bauernbräustraße und Stadtgraben wurden durch die Anhebung abgeflacht.

#### Technische Daten

Bauzeit von Anfang Mai bis zum 12 Juli.

Stunden BBH 2670: 88.717,00€

Maschinenkosten: 40.652,00€



Materialkosten Stand 12.7.19:	129.632,00€
Fremdleistung Schweiger ca.	62.000,00€
Geländer, Bepflanzung	29.000,00€
Gesamt:	350.000,00€

Flächen:

Vollausbau vom Kreisverkehr bis Kriegerdenkmal 1500 m<sup>2</sup>

Gehwege 530 m<sup>2</sup>

Folgerungen

Bereits in der letzten Bauausschusssitzung wurde über die laufende Umsetzung und verschiedene Problemstellungen berichtet. Ebenso wurde angekündigt, dass daraus eventuell eine Beschlussfassung nötig werden könnte. Aus der nachträglichen Betrachtung der Baumaßnahme ist festzustellen:

1. Die Kosten entwickelten sich im Verlauf der Maßnahme in einem Maße, dass sie den Bereich der laufendenden Angelegenheiten verlassen hat und damit nicht mehr in der verwaltungsmäßigen Zuständigkeit des Bürgermeisters liegen konnte
2. Der Bürgermeister hat in der irrigen Annahme über die Beschlusslage gehandelt was die Freigabe der Arbeiten ohne letztliche Anerkennung der Planungen durch den Bauausschuss in den im Beschlusstext vom 27.11.2018 genannten Bereichen betrifft.

Aus beidem ergibt sich das Erfordernis, dass das zuständige Gremium die Baumaßnahme nachträglich vollumfänglich beschließt.

Aus der Erkenntnis eines zusätzlichen Regelungsbedarfs aufgrund einer erheblichen Ausweitungen der Leistungsfähigkeit des städtischen Baubetriebshofs hat die Verwaltung dem Stadtrat bereits in der letzten Sitzung den Entwurf einer Änderung der Geschäftsordnung vorgelegt, die den Einsatz der städtischen Mitarbeiter im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung präzisiert.

Vorlagennummer: 2019/313

---



**Anlagen:**

nichtöffentlich